

Schorndorfer Anzeiger.

ersch. Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Samstag den 25. Juli 1896.

Insertionspreis: eine 4spaltige Petitzeile oder
deren Raum 10 S, Kleinanzeigen 20 S,
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Auflage 1950.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 23. Juli. Unter den Mannschaften der hiesigen freiwilligen Feuerwehr herrscht eine sehr starke Strömung nach Auflösung des Corps, indem keine Geneigtheit besteht, sich der von der Stadtverwaltung angebotenen Neuorganisation zu unterziehen. Nach derselben soll das Corps, das aus 2 Bataillonen in der oberen Stadt und einem Halbataillon im Südstadt besteht, auf 200 Mann vermindert werden, die sich einer besonderen Schulung, ähnlich den Feuersoldaten der Berufsfeuerwache, zu unterziehen hätten. Erfolgt die Auflösung des freiwilligen Corps, so wird Stuttgart zur Errichtung einer Zwangsfeuerwehr gezwungen werden müssen, die gegen umfangreiche Brände trotz unserer gut funktionierenden Berufsfeuerwehr durch weitere Vorzüge geboten erscheinen.

Stuttgart, 23. Juli. Die württembergische Mission unter Israel feiert ihr Jahresfest meistens am Feiertage St. Bartholomäus; heuer muß daselbe bald stattfinden, nämlich am Mittwoch den 29. Juli im Saale der Evangelischen Gesellschaft zu Stuttgart, Färberstraße, und zwar wie gewöhnlich nachmittags 2 Uhr, wo die eigentliche Jahresfeier stattfindet, und abends 8 Uhr in der allgemeinen Missionsversammlung. Abgesehen von den übrigen Rednern, Pfarrer Drehmann aus Geradsteden, dem Vorstände der Mission, Pfarrer Böcker aus Großingersheim und Andern, hat sich nämlich unvermutet als ein seltsamer Gast eingefunden Propst Falten aus Kisdinewin, Bessarabien. Dieser Mann bedient die dortige, über ganz Bessarabien sich in mehr als 40 Ortschaften ausdehnende ev. luth. Gemeinde, zu welcher viele Württemberger gehören, beaufsichtigt als Kirchenpropst die große, auch Odesa in sich fassende lutherische Diözese Süd-Rußlands, arbeitet als Divisionsprediger unter den evangelischen Soldaten Rußlands, und ist daneben auch in der Mission unter den Juden thätig. Der Erfolg in diesem Missionswerk geht schon daraus hervor, daß Propst Falten mehr als 200 Juden taufte, an ungezählten 1000 Juden in viele, teilweise enge Verührung kam. Es wird gewiß viele in Stadt und Land, unter Christen und Juden-freuen, diesen Mann am Jahresfeste unserer vaterländischen Mission unter Israel kennen zu lernen und von seinen vielen Erfahrungen reden zu hören.

Stuttgart, 23. Juli. Neu erschienen für das Gängerfest sind humoristische Postkarten und solche mit Anstichen von Stuttgart in künstlichen Umrahmungen im Verlag der Buchhandlung von Hermann Wildt hier. Derselben sind entworfen von Schickardt und Schön, Pollt und Vöski und in Dreifarbenbild hergestellt von Greiner und Pfeiffer und zeichnen sich sowohl durch ihre allerliebsten Motive, wie durch die schöne technische Herstellung aus.

Stuttgart, 24. Juli. Gestern nachmittag ist auf der Kreuzung der Seuffteig- und Christophstraße ein 5 Jahre altes Mädchen durch einen elektrischen Straßenbahnwagen umgeworfen und am rechten Oberarm, sowie am Mund leicht verletzt worden. Das Mädchen wollte vor dem in Bewegung befindlichen Straßenbahnwagen über die Straße springen und hat das vom Wagenführer frühzeitig gegebene Glockenzeichen nicht beachtet, daher wurde der Unglücksfall herbeigeführt. — Gestern abend wollte eine Frau in der Königsstraße in einen in Bewegung befindlichen Straßenbahnwagen einsteigen, der die Frau begleitende Gemahl wollte derselben behilflich sein, die Frau fiel hierbei zu Boden, der Gemahl stolperte über seine Frau, fiel ebenfalls zu Boden und wurde vom Fußbrett des angehängten Wagens erfasst und 10 Meter weit geschleift und hierbei an einem Fuß, sowie an der rechten Hand und anderen Körperteilen schwer verletzt. Der Verletzte wurde mittels einer Droschke ins Katharinenhospital verbracht.

Stuttgart, 24. Juli. Am Montag den 27. begibt sich das dritte und das Halb-Bataillon des Grenadier-Regiments Königin Olga mit der Bahn bis Urach und von da auf Marsch nach dem Schickplatz bei Münsingen, wo das Barackenlager bezogen wird. Nach beendigtem Gefechtsziehen erfolgt die Rückkehr in gleicher Weise am 1. September.

— **Stuttgart, 23. Juli.** Die Steuerkommission des Abgeordnetenhauses beschloß in ihrer gestrigen Sitzung einstimmig: 1) In die Kammer der Abgeordneten den Antrag zu stellen, die erste Beratung des Gemeindesteuergesetzentwurfes im Plenum vorzunehmen; 2) eine allgemeine Vorberatung über die Grundsätze dieses Gesetzentwurfes in der Kommission noch der in erster Lesung erfolgten Durchberatung des Einkommensteuergesetzentwurfes eintreten zu lassen. Zum Berichterstatter für das Kommunalsteuergesetz wurde der Abg. Sachs gewählt. Der Kommissionsberatungen ist auf Ende September in Aussicht genommen.

— **Sängerhalle.** Die Bekrönung des Triumphzuges an der Sängerkasse wird durch eine allegorische Kolossalfigur, die Musik darstellend, einen passenden und schönen Abschluss erhalten. Mit der Anfertigung des Modells ist der hiesige Künstler Bildhauer Scharrath beauftragt worden. Die Figur, welche eine Höhe von 3 1/2 m erhält, geht noch in dieser Woche der Vollendung entgegen und ist schon zur Ueberführung an den Bestimmungsort bereitgestellt.

— **Im ehemaligen Volksgarten** in der Digastraße ist gegenwärtig eine größere Anzahl von Frauen mit dem Wunden von Kränzen und Girlanden aus Tannenzweigen für das Deutsche Sängerbundesfest beschäftigt.

Unglücken, 22. Juli. Der in dem benachbarten Wildenbromm in der Freitag Nacht durch einen Stich in die linke Brust ziemlich schwer verwundete junge Eberspächer ist seit heute außer Gefahr.

Der Weber Deutsche aus Rügen wurde gestern abend auf der Straße zwischen Denkendorf und Rügen von einem Strolche überfallen und seiner Tasche, welche 12 M. betrug, beraubt. Der Unglückliche, dem mit einem Krügel beide Arme und beide Beine abgehauen wurden,

blieb bewußtlos auf dem Plage, bis ein aus Rügen des Weges daher kommender Fuhrmann den Mißhandelten auffand und ihn mit nach Hause nahm.

Ludwigsburg, 22. Juli. Heute vormittag wurde zwischen Hoheneck und Bemmigen die Leiche eines etwa 45 Jahre alten Mannes aus dem Nedar gezogen, die nur mit einer Badose bekleidet war. Der Verstorbene ist etwa 1,70 Meter groß, corpulent, hat dunkelblonden Schnurrbart und Kopfschmuck und trug einen Siegelring mit den Buchstaben F. M. Umweit der Auffindungsstelle der Leiche lag am Ufer die Kleidung des Getrunkenen, bestehend in einem blauen Cheviot-Anzug, schwarzem, steifem Hut und Zugschuhen, ferner ein Handtuch aus braunem Segeltuch mit schwarzen Riemen. In demselben befand sich eine silberne Uhr mit Nickelkette und in den Kleidern eine goldene Uhr samt goldener Halskette. Die Leichwäsche ist mit den Buchstaben F. M. gezeichnet. Es scheint, daß der Verstorbene ein reisender Kaufmann ist. In seinen Kleidern fand man noch 99 S Geld. Ob ein Unglücksfall oder ein Selbstmord vorliegt, ist noch nicht ermittelt.

Ludwigsburg, 23. Juli. Ueber den von Nedarweihingen berichteten Raubmordverbrechen mit Brandstiftung kann noch mitgeteilt werden, daß der allem Anschein nach sehr ortskundige Täter, bevor er das Wohnhaus anzündete, die dem Lehrer und dessen Enteltochter gebührende Bartha von 500 bis 600 M. geraubt hat. Der Großvater hatte sein Geld in einer Blechbüchse im Keller aufbewahrt. Auch diese wurde, nachdem das Haus abgebrannt, vollständig leer aufgefunden. Auch von dem mühsam erparten Gelde des Mädchens, das über den empfindlichen Verlust geradezu untröstlich ist, war keine Spur mehr vorhanden. Verschiedene Umstände lassen vermuten, daß der Täter schon Tags zuvor in das Haus eingeschlichen ist und daß er, nachdem er im Besitz des oben genannten Geldes war, das Haus in Brand steckte.

Bazenhausen, 22. Juli. In der Nähe des hiesigen Viaducts ereignete sich heute ein schwerer Unfall. Die Pferde einer Chaise, worin sich Hofbädermeister Haug von Berg und der Kunstmüller Albrecht aus Stuttgart befanden, wurden scheu und waren nicht mehr zu halten. Das Fuhrwerk stürzte mit seinen Insassen um, jedoch ohne den Kutscher, der sich durch rechtzeitiges Abspringen noch retten konnte. Haug blieb blutend und bewußtlos liegen, während Albrecht mit dem Schrecken davon kam.

Leonberg, 23. Juli. Folgen der Trunksucht. Im nahen Ettingen stand aus Anlaß eines geringfügigen Streites der 42jährige kinderlose Witwer F. W. seinem Nachbar und Verwandten, dem 23 Jahre alten, ledigen Frösche von dort, eine Mistgabel derart in den Kopf, daß der Unglückliche bald darauf an den erhaltenen Verletzungen starb. W. wurde hierauf in Untersuchungshaft eingezogen. Da brach bei dem Betrunknen Tobstucht aus, infolge dessen er in die Irrenzelle des hiesigen Krankenhauses verbracht werden sollte. Aber heute früh fand man ihn tot in seiner Gefängniszelle, in der er alles zertrümmert hatte.

Zum Ansehen!

Wein-Crester-, Obst-Crester- und Frucht-Branntwein,
per Liter 1 M 20 S, per Liter 1 M, per Liter 70 u. 80 S

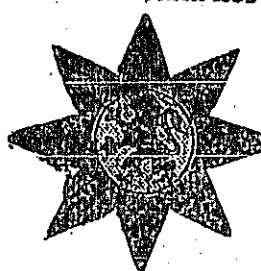
Bwetschgen-Branntwein,
per Liter 1 M 60 S

garantiert reine Ware, vom Blahhof und Hof Urseutwang,

sowie feinen Weingeist

empfehlen
Carl Schäfer am Marktplatz.

Schutz Marke.



Gerolsteiner Sprudel

Tafelgetränk 1. Ranges.

Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.
Aerztlicheits empfohlen als wohltuendes Getränk bei
Magensaure, Blasen- und Nierenleiden.

Haupt-Depôt:

(120) **Eugen Hees**, Conditor, -Schorndorf. Hauptstr.

Bureau: Köln, Kaiser-Wilhelm-Ring 14

Keine billigere Ausgabe als die des Verlages Minerva.

Billigste illustrierte
Klassiker-Ausgaben

der Welt!
Verlag der Literarischen Anstalt „Minerva“ Leipzig.
Wochenausgabe

Die besten
Schöpfungen
von Schiller, Goethe, Chateaubriand,
Kleist, Wieland, Shakespeare etc.
Alte 87 Seiten, 12 Seiten
Format, 16 Seiten,
reich illustriert.
Gut. Papier.

14 tägige Ausgabe
Schiller's
stänische Werke
vollständig in 3 Bänden, 60 Bde., Alle
14 Tage erscheinend ein Band in
Leinwandformat, 12 Seiten
Illustr., reich illustriert,
30 Pf.

Zu beziehen durch I. Rösler,
Buchhandlung.

Heute abend frische
Leberwürste
empfehlen
Mehger Fezer.

Heute abend
Leberwürste
Hambold, Mehger.

Heute Freitag frische
Leberwürste
empfehlen
Kaupe, Mehger.

Fortwährend junges, fettes
Sammelfleisch
empfehlen
D. Walsh.

Holzpfaster
Dachpappe, Holzcement
Wilh. Volz
Feuerbach - Stuttgart

Samstag (Sabotagefeiertag) nach-
mittags 4 Uhr wird bei Chr. Böh-
ringer der

Dinkelertrag
von 28 a im Frauenberg an den
Meistbietenden verkauft.

Steinberg.
Nächsten Montag frischer
weißer und schwarzer Kalk
und rote Ware
bei
Biegler Göttinger.

Weisse
Gänsefedern,
doppelt gereinigt, anerkannte
Qualitäten, per Fund M 2,50,
p. u. 2,50.
empfehlen
Emil Rudolph
Schw. Grund.

Miedelsbach.
Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe
ich am Samstag den 25. Juli
mittags 1 Uhr 2 Kühe, (Rotsch) 40
Wochen trüchtig, 1 Kalbel, 21
Woch. trüchtig G. Knauf Witwe.

Sofort gesucht!!!
unter günstigen Bedingungen an
jedem, auch dem kleinsten De-
recht thätige Inspektoren sowie
Hauptagenten. Adresse: General-
direktion der Sächsischen Rück-
versicherung-Bank in Dresden.
Geheite und bestmögliche Anstalt.
1895 ca. Markt 650000 Schaben
bezahlt.

Zum Früchten-Einkochen
empfehlen noch zu billigem Preis:
Ia. Stuttgarter Gutzucker,
gemahlene Melis,
Heilbronner Viktoria-Cri-
stallzucker,
Farin-Zucker.
Carl Schäfer a. Marktpl.

Zum Einmachen und Ansehen
empfehlen:
Ia. Zucker am Gut sowie gemahlen,
besten reinen
Frucht- und Crester-Branntwein,
feinst gereinigten Weingeist,
ächten weißen Wein-Essig
unter Garantie,
dreifachen, doppelten und einfachen Essig,
Sandis und sämtliche Gewürze
in den besten und reinsten Qualitäten zu den billigsten Preisen.
Chr. Bauer.

Mädchen-Gesuch.
Kellnerinnen, Köchinnen, Zimmer-
mädchen finden für hier und nach
Stuttgart bei hohem Lohn in besten
Häusern gute Stellen durch das
Dienstboten-Bureau von Frau West-
häuser, Langestr. 104, Waiblingen.
Auch finden Köchinnen, Zimmer-
mädchen ins Ausland gute Stellen
und werde ich bemüht sein, jeden
mit zukommenden Auftrag zu bester
Zufriedenheit auszuführen.
D. Döige.

Ein Logis mit Wasserleitung
hat zu vermieten
Chr. Arant, Rotgerber.

Reynhardt Kaiser hat zu ver-
pachten: 2 1/2 Viertel hohen Alee
im Volksgarten, 2 1/2 Weil. bis in d.
Stube, 2 Weil. bis im Sonnenberg.

Soldatenbilder
Bilder aller Art,
sowie
Patzenbriefe
werden schön und billig eingerahmt bei
Friedrich Lenz, Vorstadt.
Verbinsbilder

Bergmann's Zahncrem
ist das anerkannt vorzüglichste u. belieb-
teste Zahnpulvermittel, welches ei-
nem Weltraf erworben. Zu haben, Tabo-
10 Pf. bei H. Müller, Tübingen.

Mergentheim, 24. Juli. Zur 30jährigen Wiederkehr des Gesichts bei Tauberschlösschen wurde von dem hier garnisonierenden 2. Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 122 eine Deputation nach Tauberschlösschen entsandt, welche an den Gräbern der gefallenen Württemberger und Preußen, sowie am Denkmal je einen Eigenlaubkranz, geschmückt mit Schleifen in den württembergischen Landesfarben, niederlegte.

Thaltingen, 22. Juli. Gestern abend zog ein Gewitter, von Norden kommend, über hiesige Markung, nichts Gutes verkündend mit seinem bleigrauen Gewölke. Kurz nach 7 Uhr fuhr ein Blitzstrahl in das Haus des Balthas Ammann, Metzger und Bauern, welcher mit seinen Angehörigen gerade vom Felde kam, im gleichen Moment brante daselbst lichterloh. Leider blieb das Feuer nicht auf seinen Ferkel beschränkt, sondern es fielen dem verheerenden Element auch noch die Häuser des Jaf. Merz, Bauern, und des Konr. Schöller, Bauern, zum Opfer. Um weiters Umhängreifen zu verhüten, mußte die Feuerwehr ihre ganze Thätigkeit auf die Nachbarhäuser beschränken.

Von der Gsch, 22. Juli. Gestern abend nach 5 Uhr brach ein heftiges Gewitter los, das bis nach 8 Uhr anhält. In Empfangen, Oberamts Haigerloch, schlug der Blitz in ein Wohn- und Oekonomiegebäude und zündete, zwei weitere Wohnhäuser mit angebauten Scheuern und die Scheuer der Hirschwirtschaft, welche Häuser sämtlich nahe bei einander standen, brannten bis auf den Grund nieder. Außer dem Vieh konnte nichts gerettet werden. Zwei Hausbesitzer sollen gering, die andern hinreichend mit ihrer Habe versichert sein. Die Feuerwehren von Dettense, Wiesenstetten und Tübingen waren auf der Brandstätte.

Schoffheim, 18. Juli. Untere Imter werden seit etwa 3 Wochen durch einen außerordentlich reichen Honigregen erfreut, was durch das Auftreten von Honigtau an den Weizenstängeln verursacht wird. Während sonst ein Stod im Durchschnitt ein Erträgnis von 5—7 Klg. Honig liefert, fällt die Ernte heuer weit reichlicher aus. Ein Imter in Haffel z. B. erzielte dieser Tage von 3 Stöcken sogar 50 Kilogramm

Honig. Gewiß ein selten dasstehendes Resultat! Infolge des reichlichen Taunenhonigtaues dürfte die bekannte schwarzgrüne Farbe erhalten, die weniger appetitlich ausfällt, wie die goldene des Blütenhonigs. Was die Güte und den Honig dem Blütenhonig wohl gleichwertig. In einem gewissen Gegenteile zu dem nahrungreichen Jahr steht das schwache Schwärmen der Bienensköcke in diesem Jahre. Von den etwa 160 hier befindlichen Bienensköcken haben heuer nur 4 geschwärmt.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Juli. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Das Kriegsministerium macht bekannt, daß Unteroffizieren und Mannschaften dienstlich verboten ist: jede Beteiligung an Vereinigungen, Versammlungen, Festlichkeiten und Gelbfammlungen, zu denen nicht vorher eine dienstliche Erlaubnis erteilt wurde, ferner jede einem Dritten erkennbar gemachte Beteiligungen revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnung, insbesondere durch entsprechende Ausrufe, Gesänge oder ähnliche Kundgebungen, weiterhin das Gedemokratisieren von Kasernen oder sonstigen öffentlichen Schriften, sowie jede Einführung solcher Schriften in Kasernen oder sonstigen öffentlichen Schriften in Kasernen oder sonstigen öffentlichen Diensten. Sämtliche aktiven Angehörigen des Heeres ist dienstlich befohlen, jedes zu ihrem Kenntnis gelangende Vorhandensein revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften in Kasernen oder anderen Dienstlokalen sofort dienstlich anzuzeigen. Diese Verbote und Befehle gelten auch für die zu Übungen eingezogenen und für die zur Kontrollversammlung einberufenen Personen des Verurlaubtandes, welche bis zum Ablauf des Tages der Wiederentlassung beziehentlich Kontrollversammlung den Vorschriften des Militärstrafgesetzbuches unterliegen.

Vamberg, 20. Juli. Wackerer Rechtsanwalt. Der seltene Fall, daß einem Verteidiger der Strafantrag des Staatsanwalts zu milde ist, kam nach bayerischen Wätern hier vor. Der Fabrikarbeiter Karl Franz von Pfaffen hatte der Dienstmagd Schnaus im Gasthaus „

„Stöbren“ mit Nachschlüssel zwei Obligationen à 1000 M. gestohlen. Er verzeigte sie hier und in Nürnberg um 400 und 700 M. und verpackte die sauer erparten Pfennige des armen Mädchens in einer Woge. Der Verteidiger des Angeklagten trat für eine exemplarische Bestrafung des Diebes ein und hielt die vom Staatsanwalt beantragte einjährige Zuchthausstrafe für zu gering. Die Strafkammer schloß sich diesen Ausführungen des Verteidigers an und verurteilte den Angeklagten, der erst kürzlich wegen Diebstahls acht Tage Gefängnis erhielt, zu einer Gesamtstrafe von zwei Jahren und zwei Tagen Zuchthaus. — Respekt vor einem solchen Anwalt des Rechts!

Neueste Nachrichten.

Berlin, 25. Juli. Die Morgenblätter melden aus Posen: Die Schüler der Kriegsschule von Keisse sind gestern mit Lehren zur Befestigung der Festungswerte hier eingetroffen. Bei dem Rundgang durch das Fort Winiar führte eine über einen Graben führende Brücke ein. Sehr Schüler erlitten Verletzungen. Sämtliche Verletzungen sollen leichte sein.

Neunkirchen bei Wien, 25. Juli. Der Führer des hiesigen Massenstreikes, Verste, wurde wegen Beleidigung von Fabrikdirektoren und politischen Beamten, sowie wegen Uebertretung des Koalitionsgesetzes zu 3monatlichem Arrest verurteilt.

Athen, 25. Juli. Die Agence Havas meldet: Nach einer Depesche aus Salonchi gelang es einem griechischen Infurgentencorps, in Mazedonien einzudringen. Es fand bei Karatjair in der Nähe von Moussa ein Gefecht mit einer türkischen Abteilung statt. Die letztere wurde vollständig vernichtet, von 83 Mann sind 3 gerettet, 18 Soldaten gefangen, die übrigen getötet. Von Salonchi wurden sofort 2 Bataillone zur Verfolgung der Infurgenten abgeschickt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Emanuel Möller, C. W. Mayerische Buchdruckerei, Schorndorf.

Schwellen-Verkauf.
Am Montag den 27. d. Mts., abends 6 Uhr kommen auf dem Bahnhof Schorndorf mehrere Hausen alte Eisenbahnschwellen, sowie einige Stämme Pappelholz zum Verkauf.
S. Bahndirektori.

Die Kanzlei des K. Amtsnotariats Winterbach
befindet sich jetzt im Hause des Herrn Stadtbaumeisters Waier hier Nr. 562 an der Goppingersstraße.
Schorndorf, den 24. Juli 1896. Amtsstube Sattler.

Wentelsbach. Gasthaus-Verkauf.
Infolge Anordnung des Kgl. Amtsgerichts Schorndorf vom 29. Juni 1896 und Beschlusses des Gemeinderats Wentelsbach als Vollstreckungsbehörde vom 3. d. Mts. kommt im Wege der Zwangsvollstreckung das Wirtschaftsanwesen des **Wilhelm Heine, Löwenwirts hier,** am **Dienstag den 4. August 1896,** mittags 12 Uhr auf hiesigem Rathaus im ersten öffentlichen Luftreich zum Verkauf und zwar:
Geb. Nr. 103. 2 a 33 qm Wohn- und Wirtschaftsgebäude, das Gasthaus zum Löwen, mit dinglicher Schönbwirtschafsgerechtigkeit.
Lit. A. 1 a 04 qm Scheuer mit 2 Stallungen,
" B. 1 a 20 qm Holzschuppen,
" D. 1 a 07 qm Kegelbahn,
1 a 76 qm Wirtschaftsgarten mit Brunnen,
1 a 96 qm Hofraum,
B. Nr. 55. 2 a 04 qm Gemüsegarten,
11 a 40 qm mitten im Ort an der Hauptstraße gelegen.
Gemeinderätlicher Anschlag mit Wirtschaftskleininventar 25000 M.
Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Keeser. Als Verwalter ist Gemeinderat Hubzweider hier bestellt.
Liehaber — auswärtige mit Vernehmungszugnissen versehen — werden hiemit eingeladen.
Den 4. Juli 1896.
Namens der Vollstreckungsbehörde: Schultheiß Ehrh.

Volksnahrungsmittel.
Als wirklich billigster Kaffezusatz empfiehlt sich **Freiburger Früchtentaffee,** weil derselbe auch mit nur wenig Bohnentaffee ein gesundes, kräftiges und wohlwärmendes Getränk von schöner Farbe giebt.
Zu haben in den meisten Spezerei-Handlungen.

Lang & Geiz Königl. Hoflieferanten, Inhaber: F. D. Mischle. 51 Königsstraße 51 Stuttgart, gegen d. Regionalkaserne. Gegründet 1848. 9 erste Auszeichnungen.
Ausstattungen, Betten. Patent-Bettstoffe, Matratzen, Bettfedern, Flaum, Stepp, Wolldecken, **Tafelzug.** Hausstaubs- und Babenwische, Vorhänge, Seinen- und Baumwollwaren, Flanelle, Tricotagen, **Damen- und Herrenwäse.** Stragen und Handschuhe für Kinder und Erwachsene. **Muster sowie reich illustrierte Preisverzeichnisse gratis.**

Zum Ansehen!
Wein-Crester-, Obst-Crester- und Frucht-Brantwein, per Liter 1 M 20 J
Bwetschgen-Brantwein, per Liter 1 M 60 J
garantiert reine Ware, vom Plaphof und Hof Urtenwang,
sowie feinen Weingeist
Carl Schäfer am Marktplatz.

Empfehlung.
Unterzeichnete empfiehlt sich hiemit im Spannen von Vorhängen jeder Art und Größe. (Diese werden nicht wie durchs Bügeln verzogen.) Ebenso empfehle ich mich im Bügeln jeder Art Herren- und Damenwäsche. Unter Zusicherung schönster Ausführung sehe ich geneigten Aufträgen entgegen. Achtungsvoll
Frau Kitzling, neue Straße 174.

Neu! PRESSEN
für Obstwein, Trauben- & Beerenwein in neuester vorzüglicher bewährter Construction mit glasirtem Eisenblech oder Holzblech, auch mit neuem selbstthätigen Federdruckapparat. Unerreicht in Leistung und Güte. Jahresabsatz über 2000 Pressen, Obst- und Traubenmühlen. 650 Arbeiter und Beamte. Preisgekrönt mit über 390 Medaillen in Gold, Silber etc. Spezialfabrik für Pressen und Obstverwertungsapparate.
PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.
Neu! Agenten erwünscht. Neuester Katalog auf Wunsch kostenfrei.

Zum Ansehen empfiehlt Brantwein
von 70 J bis 1 M 20 J
Eugen Geef.

EYACH-SPRUDEL das beste Tafelwasser
Hauptniederl: Eng. Heess, Schorndorf.

Spezialität gegen Wanzen, Flöhe, Küchenungeziefer, Motten, Parasiten auf Haustieren zc. zc.
Zacherlin
wirkt staunenswert! Es tötet unübertrieben sicher und schnell jedwede Art von schädlichen Insekten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.
Schorndorf: Christian Bauer, Eugen Geef; Ebersbach: C. Lang, Apoth.

Dalma
tötet in drei Minuten alle Fliegen, Schnaken und Flöhe in Zimmer, Küche oder Stallung unter Garantie.
Nicht giftig!
Dalma giebt es nur in mit versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.
Patentbeutel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg.
Zu haben in beiden Apotheken.

Mädchen-Gesuch.
Kellnerinnen, Köchinnen, Zimmermädchen finden für hier und nach Stuttgart bei hohem Lohn in besseren Häusern gute Stellen durch das Dienstboten-Bureau von Frau Westhäuser, Langestr. 104, Waiblingen.
Auch finden Köchinnen, Zimmermädchen ins Ausland gute Stellen und werde ich bemüht sein, jeden mir zukommenden Auftrag zu bester Zufriedenheit auszuführen.
D. Döige.

Sofort gesucht!!!
unter günstigen Bedingungen an jedem, auch dem kleinsten Orte recht thätige Inspektoren, sowie Hauptagenten. Adressen: Generaldirektion der Sächsischen Viehversicherungsbank in Dresden. Größe und bestmögliche Anstalt. 1895 ca. Markt 650 000 Schädten bezahlt.

MAGGI'S Suppenwürze, ebenso Maggi's Bonillon-Kapseln zu 12 und zu 8 J, mit welchen augenblicklich eine vorzügliche, fertige Fleischbrühe hergestellt werden kann, sind frisch eingetroffen bei **Johannes Weil.** Die Original-Flaschen von 65 J werden zu 45 J, und diejenigen à 1.10 zu 70 J mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.
Schöne lautere **Saatwicken, Rettichkern,** lange, rotköpfige **Weißrübssamen,** auch für Weiderväufers, sehr stark empfohlen bestens **Chr. Biegler.**
Einen **kleinen Säber** hat noch zu verkaufen **J. G. Ries, Schulstraße.**
Ein **kräftiges Mutterschwein** verkauft. Wer, sagt die Redaktion.

Ein Logis mit Wasserleitung
hat zu vermieten **Chr. Krauter, Rotgerber.**
Geld zu 3 1/2 - 4 1/2 %
ist stets in größeren und kleineren Posten gegen entsprechende Pfandsicherheit auszuliehen durch **C. Konz, Hypothekengeschäft, Waiblingen.**
Sie glauben nicht welchen wohlthätigen u. verschönernden Einfluß auf die Haut das tägliche Waschen mit **Bergmann's Milkermilch-Seife** (Schwammseife: „Zwei Bergmänner“) hat. Es ist die beste Seife für jeden, welche den Teint, sowie gegen alle Hautunreinigkeiten à 20 Pfg. in beiden Apotheken.

la. saftigen Schweizerkäse, la. Limburger, bei mehreren Dutzenden per Pfd. 84 J. empfohlen **Chr. Biegler.**
Zur **Mithilfe** wird sofort ein **Mädchen** zu Kindern gesucht. Conditor **Schäfer.**
Bis 1. August wird ein ordentliches **Laufmädchen** nicht unter 14 Jahren gesucht. Von wem, sagt die Redaktion.

Groß-Heppach. **Welschkornmehl & Welschkornschrot** ist fortwährend zu haben bei **Friedr. Göker.**

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische **Bettfedern.**
Wir versenden postfrei, gegen Nachn. Jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 30 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg., u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbbaunen** 1 M. 60 Pfg., und 1 M. 80 Pfg.; **Polarisfedern:** Halbweiß 2 M., weiß 2 M. 30 Pfg., u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Seit hiesige Ganzbaunen** (sehr Mittelfein) 2 M., 50 Pfg., u. 3 M. Verpackung zum Rohpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 M., 50, 100, — wird geflühend bereitwilligst zugewandt.
Pechor & Co. in Herford in Westfalen.

Eine kleine freundliche **Wohnung** hat zu vermieten **Eugen Geef.**
Die Hälfte von einem 2stöckigen **Wohnhaus** steht dem Verkauf aus. Wer, sagt die Redaktion.
Gottesdienste
Der **Presb. Methodist. Gemeinde.** Sonnt. vorm. 9 Uhr Predigt. Herr Prediger **Reyrot.** Abends 8 Uhr. Herr Prediger **Claf.** Der **Presbiger Claf.** Sonnt. vorm. 9 Uhr. Herr Prediger **Reyrot.** Abends 8 Uhr. Herr Prediger **Claf.**

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erstam Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M 10 S, durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 S.

Montag den 27. Juli 1896.

Insertionspreis: eine gespaltene Zeile oder
deren Raum 10 S, Neuanzeigen 20 S.
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendfreund.
Ausgabe 1896.

Lieder-Kranz

Heute Samstag den 25. ds. veranstaltet der Liederkranz
im Löwen Keller ein

Gartenfest

wozu die verehrlichen Mitglieder mit Familie freundlichst ein-
laden werden.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Der Ausschuss.

Darlehensvereine-Baiered.

Bilanz pro 1895.

Aktiva	8793	M 02 S
Passiva	8772	M 58 S
Gewinn	20	M 44 S
Umsatz	28656	M 51 S

Stand der Mitglieder am 31. Dezember 1895 39.
3. B.
Den 20. Juli 1896. Vorsteher Zieder.

!! Tanz-Unterricht !!

Unterzeichneter beabsichtigt wie schon
früher einen Kursus für moderne
Tänze & Ausstandslehre
zu eröffnen und ladet Damen u. Herrn
zur gefl. Teilnahme ergebenst ein.
Anmeldungen nimmt die Exp. d.
Hochachtungsvoll
E. Pfeiffer, Institutstanzlehrer,
seit 1873 in Stuttgart.

Montag den 27. Juli fällt meine Sprech-
stunde in Schorndorf aus.
Wille, prakt. Zahnarzt.

Farben,

trocken und in Del abgerieben, auch zu jedem beliebigen Anstrich
fertig gerichtet, ebenfo

Leinöl und Terpentinöl

empfehlen billigst.

Maler Schneider.

Lager in Tapeten

wie meine aufs schönste ausgestattete Musterkarten zur
gefl. Benützung.
der Obige.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste
und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr.
Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan.“
Niederlage bei Fr. Adam, Consum-Verein.
Fr. Geffinger, J. Vell.

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich zu Fabrik-
preisen als das Praktischste, Reinlichste und Billigste
in Conservegläsern die

Perfekt-Conservebüchsen

D.-M.-P. Nr. 60689 mit 1/2, 1/3, 1/4, 1, 1 1/2 und 2 Liter Inhalt.

Ferner

Einmachgläser, Einmachbüchsen, Anseh-Kolben

lose und in Stroh gebunden in allen Größen bei außerordentlich
billig gestellten Preisen.

Fr. Speidel.

Zum Einmachen und Ansetzen

empfehle:
Ia. Zucker am Gut sowie gemahlen,
besten reinen

Frucht- und Trester-Brauntwein,
feinst gereinigten Weingeist,
ächten weißen Wein-Essig
unter Garantie,

dreifachen, doppelten und einfachen Essig,
Sandis und sämtliche Gewürze
in den besten und reinsten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Chr. Bauer.

Grubach.

Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.

Unserer werthen Kundschaft zeigen wir hiermit an, daß wir
nunmehr bei Herrn Fr. Rommel wohnen.
Indem wir für das uns seither geschenkte Vertrauen
höflich danken, empfehlen wir zugleich unser Lager in guten und
preiswürdigen

Ellenwaren

bestens. Der

Ausverkauf in Kurzwaren

zu herabgesetzten Preisen dauert, so lange Vorrat, fort.

Gehwister Schwarz.

Das Beste — Wirkamste
gegen Malaria, Cholera, Typhus,
Dysenterie, Ruhr, etc. etc. etc.
beim Rückpatentamt in Berlin geschützt.



Carl Mangold.

Selbstgebraunten Trester-, Frucht- & Zwetschgen- Brantwein

empfehlen Väder Fritz.

Gesucht

wird per sofort ein solides fleißiges
Mädchen.
Eugen Deck.

Gottesdienste.

Evangelische Kirche.
Am 8. Sonntag nach Trinitatis,
(26. Juli 1896)
Vorm. 9 Uhr Predigt.
Herr Detlev Hoffmann.
Ansprache:
Herr Prälat v. Schwarzlopf.
Vorm. 10 1/2 Uhr Kindergottesdienst.
Herr Detlev Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr Choralstunde.
(Sühne).
Herr Detlev Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt.
Herr Detlev Hoffmann.
Katholische Kirche.
Kath. Gottesdienst.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 24. Juli. Nachdem die
Steuerkommission gestern beschlossen
hat, an die Kammer der Abgeordneten den
Antrag zu stellen, die erste Beratung des Kommunal-
steuergesetzes in Plenum vorzunehmen, wird an-
zunehmen sein, daß im Oktober oder November
die Stände zur Beratung des Steuergesetzes
einberufen werden zur General-Debatte über
die Gemeindesteuergesetze und die Einzelberatung
der Staatssteuergesetze, sofern bis dahin die
Beratungen in der Kommission über die Staats-
steuergesetze abgeschlossen werden können. An-
genügend weiteren gesetzgebenden Stoff fehlt
es nicht, zumal der Wasserrechtsentwurf auch
noch der Erledigung harret. Anfangs 1897 ist
dann in erster Linie von der Kammer der neue
Etat zu erledigen.

Stuttgart, 25. Juli. Orgelvorträge.
Von Musikfreunden wird es mit Interesse be-
grüßt werden, daß Stiftsorganist H. Lang
einer Einladung des Stuttgarter Liedertanzes
folgend, auf der großen, von Orgelbaumeister
Karl G. Weigle hier erbauten Konzertorgel im
Festsaal der Liedertafel eine Reihe von Vorträ-
gen veranstalten wird. Die Konzerte finden
jeden Mittwoch und Samstag von 6 1/2 bis 7 1/2
Uhr abends statt.

Göppingen, 21. Juli. Der König hat
die Genehmigung für die im nächsten Jahre
hier beabsichtigte Lotterie zur Niederlegung der
zwei städtischen Gebäude vor der Frauenkirche
erteilt.

Tutlingen, 24. Juli. Der auf der Fahrt
nach Stuttgart begriffene Fürstlicher Schnelzug
Nr. 278 erlitt gestern zwischen Möhringen- und
Simmendingen dadurch eine größere Verpätung,
daß der Radreif am Postwagen zerbrach. Hier-
durch kam der Letztere aus dem Geleise und wurde
umgeworfen. Der im Wagen befindliche Post-
schaffner Buhl aus Stuttgart trug mehrere Wip-
penbrüche und eine Verletzung davon. Nach der

Rainer, der Tirolerjäger.

Von Dr. Emil Freiburger.

Nachdruck verboten.
15. Fortsetzung.
Zu Hause nachfragen und, wenn Alfred
nicht heimging, dessen Mutter ersuchen, solange
noch Hoffnung vorhanden war, den Knaben in
der Vorstellung selbst oder nach deren Beendigung
zu finden, erschien dem armen Rainer nicht
als das Nichtigste. Er löste ein Billet für die
Loge ersten Ranges, wo Alfred ihn jedenfalls
am besten bemerken konnte und trat ein.
Das Herz pochte dem Tirolerjäger unter
der alten Uniform, als er sich neben seinen vor-
nehmen Nachbarn niederließ; und während der
ersten kleinen Pause schaute alles neugierig auf
den Fremdling. Rainer aber spähte noch viel neu-
giger von Weite zu Weite, von Sitz zu Sitz
und begann immer wieder, mit seinem Blicke die
Munde von neuem zu machen. Was kümmerten
ihn diesmal alle die Dekorationen und Hanswur-
staden, die er sonst mit Interesse betrachtet hätte!

Entgleisung des Postwagens wurde der übrige
Teil des Zuges sofort zum Stehen gebracht, wo-
durch ein größeres Unglück vermieden wurde.

Schramberg, 22. Juli. Die K. Zentral-
stelle für Gewerbe und Handel beabsichtigt, in
nächster Zeit eine Fachschule für Feinmechanik
und Elektrotechnik zu errichten. In Betracht
kommt neben Ebingen und Schwannungen na-
mentlich auch Schramberg. Die Verhandlungen,
die kürzlich durch Oberregierungsrat Gärtner
eingeleitet wurden, haben insofern zu einem
greifbaren Resultat geführt, als heute die bürger-
lichen Kollegien beschlossen haben, der Sache
bereitwillig entgegenzukommen. Auch die hie-
sigen Industriellen sind zu bedeutenden Opfern
bereit. Da Schramberg selbst und seine schöne
Lage eine große Anziehungskraft auf Fremde
ausüben, so dürfte die Entscheidung wohl zu
seinen Gunsten ausfallen.

Biberach, 22. Juli. Vergangene Woche
stieß eine Frau beim Wehen von Feldbrüchten
in der bei Ochsenhausen liegenden „Burgalbe“
auf einen Topf voll gutgehaltener alter Mün-
zen aus dem Anfange des 17. Jahrhunderts.
Dieselben sind von Silber, öfterreichischen, bayeri-
schen und Schweizer Gepräges und in der
Größe eines Markstücks bis zu der eines alten
Silberkreuzers. Die 11 größten zeigen das
Bild Gustav Adolfs, andere das eines Bischofs.
140 der Münzen haben die Größe eines alten
Sechlers. Das Geld dürfte wohl in Kriegs-
zeiten vergraben worden sein.

Leinfelden, 21. Juli. Ein 15jähriger Dienst-
bube in Engelmühle (Gebrauchshofen) verschluckte
gegen ein kleines Brinngeld zwei lebende Frösche.

Crailsheim, 24. Juli. Die Lehrerbil-
dungs- und Kindererziehungsanstalt zu Tempelhof
feierte heute ihr Jahresfest. Trotz des Gewitters,
welches der Umgehend heftige Regengüsse brachte,
hatten sich doch ca. 2000 Personen zusammenge-
funden. Die Feier wurde um 9 Uhr durch eine
Ansprache des Herrn Dekan Vespolt aus Stutt-
gart eröffnet. Herr Inspektor Saylor erstattete
hierauf den Jahresbericht. In der Anstaltskirche
fiel ein Konzert statt, bestehend aus Orgelspiel,

Gesang und Instrumentalmusik. Die Feier wurde
durch Gesang und Gebet geschlossen.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Juli. Der Berliner Väter-
meister haben beschlossen, durch ein Innungs-
mitglied, den Bäckermeister König, die Nechts-
giltigkeit der Verordnung des Bundesrats be-
treffend das Bäckereigewerbe anzufechten und
die Sache durch alle Instanzen verfolgen zu
lassen. Der genannte Meister hat sich nun
mehr bei der Polizei selbst der Nichtbefolgung
der bundesrätlichen Verordnung bezichtigt. Die
Polizei hat daraufhin die Arbeitsräume re-
vidiert und festgestellt, daß die Denunziation auf
Wahrscheinlichkeit beruht. König wird nun wohl näch-
stens ein Strafmandat zuverschickt erhalten und
gerichtliche Entscheidung beantragen. Damit
wäre der Instanzenzug eröffnet.

Eine zweckmäßige Einrichtung ist das
Kinderfundaureau. In Chemiegebäude
ist ein großer Saal dazu eingerichtet worden.
Jedes Kind, welches seinen Eltern in der Aus-
stellung abhanden gekommen ist, wird dorthin
gebracht. Milch und Semmel sind in Bereit-
schaft und dazu freundliche Menschen, um die
Kleinen zu trösten und in Geduld zu erhalten,
bis die bekümmerten Angehörigen sie abholen.
Am letzten Samstag, dem „Ferientage“, sind
gegen 500 Kinder auf solche Weise in Schutz
genommen worden.

Friedrichshagen, 24. Juli. Das Befinden
des Fürsten Bismarck ist andauernd das Beste.
Der Fürst ist gestern sowie heute ausgefahren.

Karlsruhe, 24. Juli. Ein Erdbeben
wurde in der Nacht zum 23. d. Mts. im Neuch-
thal verspürt. In der Zeit von 11 bis 12 Uhr
folgten fünf ziemlich heftige Stöße, begleitet
von starkem Gähnen.

Offenburg, 25. Juli. Vorgestern veran-
glickte zwischen Offenburg und Windischlag der
in Karlsruhe stationierte badiische Zugmeister
Benz auf schreckliche Weise. Benz wollte sich
mit dem Locomotivführer über etwas verhandeln
und stieg deshalb von dem Gepäckwagen

aus der Ferne einen halbumterdrückten Laut ge-
hört. Gleich darauf sprang Hortensia durch den
flammenden Reis, ohne auch nur einen Faden
ihres Mollkleides zu verschonen, und ein nicht
endenwollender Peinfallsturm brauchte durch den
vollen Raum.

Rainer verließ, als die Vorstellung sich ihrem
Ende zuneigte, den Circus und stellte sich an dem
Ausgang auf, um sämtliche Zuschauer an sich vor-
beigehen zu lassen. Er spähte mit Sperber-
augen, und es wurde ihm zur Gewißheit, daß
der Knabe sich unter den Herausgetretenen nicht
befand. Der Späher begab sich, um nichts zu
verschäumen, noch einmal in das leere Zelt und
rief Alfreds Namen. Der Bajazzo, der hinter
dem Zeltzug hervorschaute, schüttelte verwundert
den Kopf, Rainer aber wäre am liebsten in den
Boden gesunken, denn er konnte sich an der Hoff-
nung nicht mehr aufrichten, daß Alfred vielleicht
schon längst bei seiner Mutter angekommen sei.
Der Weg vom Napoleonsplatz bis zur Straße
von Porta-Neuburg ist eine gute Viertelmeile lang.
Rainer brauchte viel länger. Er blieb immer
wieder stehen und jamm und jamm.